

WIDMUNG

.....

Liebes Kind,

dieses Buch möchte ich in erster Linie Dir widmen. Ich wünsche Dir von ganzem Herzen, dass Dich die Welt willkommen heißt und Du Zeit erhältst, anzukommen und Dich hier wohl zu fühlen. Vor allem wünsche ich Dir Menschen zur Seite, die Dich bedingungslos annehmen, Dir Vertrauen, Liebe und Geborgenheit schenken, damit Du staunend und neugierig die Welt entdecken und erobern kannst. Menschen, die Dir mit Respekt begegnen und Deine Bedürfnisse achten, die Dir Sicherheit geben und Dich Deine Grenzen so weit wie möglich selbst bestimmen lassen. So wie es im Beschluss des Weltkindergipfels der UNO 1990 formuliert ist: »Jedes Kind hat ein Recht auf Leben und Schutz, auf Gesundheit und Bildung und auf Entfaltung seiner Persönlichkeit.«

Ganz besonders wünsche ich Dir eine gute Ärztin oder einen guten Arzt, die neben ihrer fachlichen Kompetenz auch daran denken, dass Deine Entwicklung auf vielen Ebenen verläuft, d.h. dass es neben Deiner körperlichen auch eine emotional-soziale, kognitive und sensorische Ebene zu berücksichtigen gibt. Falls die Erwachsenen der Meinung sind, Du brauchst eine Therapeutin oder einen Therapeuten an Deiner Seite, dann wünsche ich Dir einen Menschen, der Dich erkennt als ein Wesen mit großem Potential, das es zu entdecken gilt, der Deine Talente freilegt, an Dich glaubt, Dich immer wieder stärkt und unterstützt, wenn Du »schwache« Momente hast.

Vor allem wünsche ich Dir, dass er Deine eigenen inneren Antriebskräfte zu mobilisieren weiß, damit Du irgendwann sagen kannst: Ich fühle mich stark, weil ich mein Leben spüre. Ich wünsche Dir viele Glücksmomente im Leben, denn die Fülle des Lebens soll auch Dir zur Verfügung stehen. Im Rahmen Deiner Möglichkeiten sollst Du sie ausschöpfen, genießen, aber auch sinnvoll einsetzen können.

Jeder Mensch – ob mit oder ohne Einschränkung – strebt danach, einen Sinn für sein Leben zu finden und mit Tätigkeiten zu füllen, die befriedigen, motivieren, lebendig und beweglich halten. Beim Finden Deines Lebenssinnes wünsche ich Dir und allen Kindern dieser Welt viel Glück.

Liebe Eltern,

bevor Ihr Kind auf die Welt kam, hatten Sie einige Monate Zeit, sich in Gedanken und Gesprächen auszumalen, wie es wohl aussehen, welche Eigenschaften es mitbringen würde und vieles andere mehr. Und jetzt, da es geboren wurde, ist manches anders als geplant oder gewünscht. Sei es, dass Ihr Baby zu früh auf die Welt kam und nun in-

tensiv betreut werden muss, sei es, dass die Geburt unerwartete Schwierigkeiten für Mutter und Kind brachte und die Zeit danach neu geordnet werden muss, oder sei es, dass in Ihren Augen alles »normal« verläuft, die Ärztin¹ aber etwas entdeckt, was Anlass zur Besorgnis gibt. Dann kommen zu der ganz normalen Umstellung, die jeder neue Erdenbürger mit sich bringt, auch noch Unsicherheit, Ängste und Sorgen.

Nun begeben Sie sich auf die Suche, fragen Ärzte und Therapeutinnen und lesen in Büchern, die Ihnen Antwort auf Ihre Fragen zu geben versprechen. Bei allen Hilfsangeboten, die Sie erhalten, sind Sie jedoch letztendlich mit Ihren Entscheidungen auf sich allein gestellt. Sie können sich neben den Informationen, die Sie von Fachleuten erhalten, nur auf Ihre Intuition und Erfahrung verlassen in der Hoffnung, dass Sie für Ihr Kind das Richtige tun. Ich möchte Sie weiter darin bestärken, Ihrem eigenen Gefühl zu vertrauen, wenn Sie dieses Buch lesen und nicht einfach zu übernehmen, was ihnen Experten empfehlen.

Das erweiterte Bobath-Konzept, wie ich es seit über 30 Jahren praktiziere und in diesem Buch darstelle, kann Anregungen enthalten, die Sie vielleicht einmal ausprobieren wollen. Wenn Sie dabei feststellen, dass ein Anreiz hilfreich ist und Ihr Kind etwas Neues dazu lernt, hat sich das Lesen dieses Buches für Ihr Kind schon gelohnt.

Liebe Therapeutinnen und Therapeuten²,

vielleicht sind Sie bei der Suche nach einer möglichst effektiven Methode zur Behandlung von Kindern mit einer Entwicklungsstörung oder Behinderung auf dieses Buch gestoßen. Sie erfahren einiges über Techniken und Anwendungen, die sich über Jahre in meiner Praxis bewährt haben und mit denen Sie Lernzuwachs bei einem Kind ermöglichen können.

Mit zahlreichen Tabellen für verschiedene Entwicklungsebenen, gezielten Befunderhebungsbögen und Therapievorschlägen erhalten Sie Werkzeug in die Hand, das zur Erprobung auffordert.

Gleichzeitig möchte ich Sie ermutigen und auffordern, achtsam zu beobachten, wie das betroffene Kind und seine Bezugspersonen auf Ihr Angebot reagieren und es umzusetzen in der Lage sind. Als professionelle Therapeutin wissen Sie, dass Sie ein Kind fachgerecht und einfühlsam dahin führen können, die eigenen Kräfte zu entdecken, zu mobilisieren und damit seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren.

¹ Der besseren Lesbarkeit wegen, habe ich für die Begriffe Arzt/Ärztin, sowie Therapeut/Therapeutin die weibliche Form gewählt. Ich möchte jeweils beide Geschlechter ansprechen.

² Dieses Buch richtet sich an Physio-, Ergotherapeutinnen, Logopädinnen, Ärztinnen, Psychologinnen, Erzieherinnen, Pädagoginnen sowie an alle an diesem Thema Interessierten.

Auch wenn Sie ein zentralgeschädigtes Gehirn nicht »heil« machen können, erreichen Sie vielleicht, dass das Kind mit einer Körperbehinderung trotz eingeschränkter Beweglichkeit ein glückliches, erfülltes Leben führen lernt. Vielen Experten gilt heute als gesund, wer mit seiner Krankheit oder Behinderung ausreichend glücklich leben kann³.

So möchte ich Ihnen vor allem wünschen, dass Sie in der Arbeit mit Kindern Ihren eigenen Weg finden, indem Sie sich offen und kritisch mit den zahlreichen Fortbildungsangeboten – immer wieder neu – auseinandersetzen.

Wenn Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das lenken, was ein Kind schon kann, und ihm darin Unterstützung geben mit Liebe und Aufmerksamkeit, hat es große Chancen, sich in seinen Möglichkeiten und in seinem eigenen Rhythmus zu einem ausgeglichenen und selbstbewussten Kind zu entwickeln.

Dieser Leitgedanke, nämlich die vorhandenen Stärken eines Kindes zu entdecken und zu fördern, zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Buch.

Anne Söller

Herbst 2016

³ Zum Beispiel Stephen Hawking, der im Rollstuhl sitzt und nur seine Augenbewegungen steuern kann, heute jedoch u.a. als Autor des Buches: »Das Universum« Weltruhm erlangte. Oder Thomas Quasthoff, der als Contergankind ohne Arme geboren und kleinwüchsig geblieben ist, heute aber als großer Sänger auf der Bühne steht und als Professor an der Universität lehrt.